

WELTLADEN HOLLABRUNN

WELT LADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

JAHRESBERICHT 2015

Fairer Handel bildet - Bildung fördert Fairen Handel



Ein kurzer Rückblick

- 10.1.2015 **Dankeschönfest**
im Pfarrzentrum Hollabrunn
- 20.-22.2.2015 **Weltladenkonferenz in Salzburg**
unsere Teilnehmerin: Irmí Sobetzky
- 23.3.2015 **Generalversammlung mit Neuwahl**
- 17.4.2015 **Guatemala- und Honduras-Vortrag mit Modenschau**
im Pfarrzentrum Hollabrunn
- 22.5.2015 **Weltladentag**
Thema: Mensch.Macht.Handel.Fair
- 7.6.2015 **Weltladenwanderung**
auf den Manhartsberg
- 12.6.2015 **Lange Einkaufsnacht**
- 13.-14.6 2015 **Fachtagung in Salzburg**
unsere TeilnehmerInnen:
Peter und Romana Haftner
- 25.-27.9.2015 **Weltladenkonferenz in Salzburg**
unsere Teilnehmerinnen:
Romana Haftner und Marianne Müllebner
- 10.10.2015 **Klausur**
Thema: Möglichkeiten der
Verkaufsankurbelung
- 27.11.2015 **Lange Einkaufsnacht mit Modenschau**

Vorwort unserer Obfrau Romana Haftner

Ein Trommelworkshop mit Ibou aus Senegal stand am Beginn des Jahres 2015 im Rahmen des Dankeschönfestes für unsere MitarbeiterInnen. Obwohl einige davon noch keinerlei Trommelerfahrung aufwiesen, erklang innerhalb kürzester Zeit ein wunderbarer Rhythmus. Für mich ist das eine Metapher dafür, dass wir als Gruppe gelernt haben, gut aufeinander zu hören und sich dann aufeinander einzulassen und abzustimmen. In so einem Arbeitsjahr gibt es manchmal auch Disharmonien. Doch hinhören und fairändern, das bringt uns dann wieder weiter. Fairändert hat sich auch der Vorstand: Patricia Zeindl schied als Kassier-Stellvertreterin aus und Maria Dungl nahm ihren Platz ein. Im Weltladen dürfen wir uns seit Herbst über eine engagierte neue Mitarbeiterin freuen. Eva Perko aus Mittergrabern fairstärkt unser Team.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen und KundInnen recht herzlich bedanken, die unermüdlich unseren Weltladen mit Leben füllen und so ein besseres Leben unserer ProduzentenpartnerInnen ermöglichen.



Der am 23.3.2015 neu gewählte Vorstand (v.l.):
Rudi Molterer, Susi Langer, Romana Haftner, Editha Lausch,
Franz Dungl, Heinz Wagesreiter, Maria Dungl

Bildung und Weiterbildung

Zusammenarbeit mit Schulen

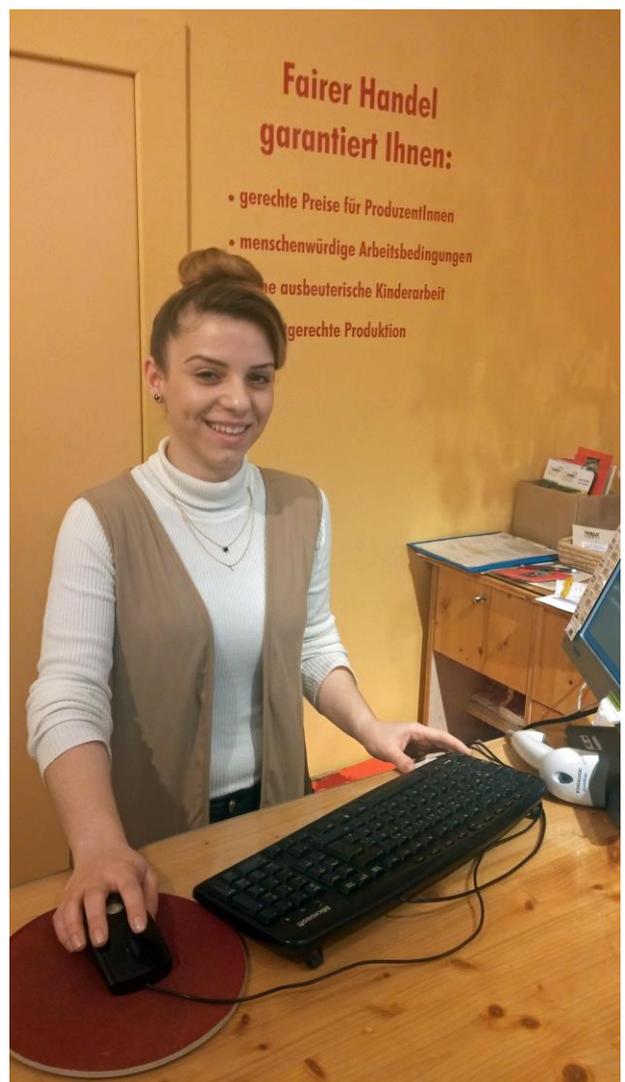
HLW Hollabrunn

Auch im Jahr 2015 war der Fair Trade Point wieder ein voller Erfolg. Wir freuen uns schon seit vielen Jahren über die gute Zusammenarbeit mit den SchülerInnen und LehrerInnen dieser Schule.

HAK/HASCH Hollabrunn

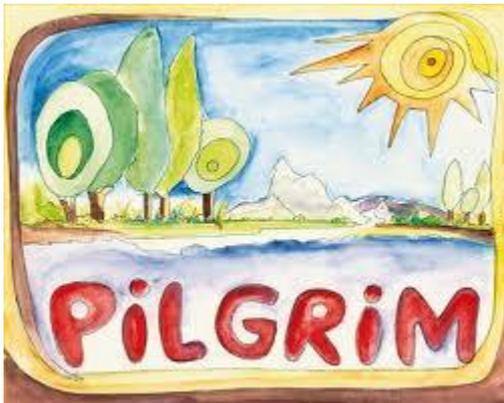
So wie in den vergangenen Jahren freuten wir uns über die Mitarbeit einer Praktikantin. Kadire Ljmani möchte über ihre Praktikumserfahrung im Weltladen Hollabrunn berichten:

„Im Rahmen meiner Schulausbildung an der Handelsschule Hollabrunn hatte ich die Möglichkeit, ein halbes Jahr im Weltladen Hollabrunn erste Berufserfahrungen zu sammeln. Dort war ich ab Mitte September bis Ende Jänner jeden Mittwoch als Praktikantin tätig. Anfangs war ich etwas zurückhaltend und sehr vorsichtig, aber mit der Zeit hat es mir viel Spaß gemacht, meine Tätigkeiten auszuführen. Ich habe Lieferungen übernommen und kontrolliert, sowie auch Waren angepreist und nachgeschichtet. Kunden zu bedienen, Kassatätigkeiten wie PC-Gutschriften zu erstellen und Tagesabschlüsse zu machen gehörten ebenfalls zu meinen Aufgaben, die ich mit Freude erfüllte. Durch die gute Zusammenarbeit mit den freundlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen habe ich mich sofort wohlfühlt und war gerne im Weltladen tätig. Auch über fairen Handel konnte ich mein Wissen erweitern. Zusammenfassend kann ich sagen, dass alle meine Erwartungen erfüllt wurden und ich neue und positive Erfahrungen für den Beruf als Verkäuferin sammeln konnte.“



Volksschule Sitzendorf/Schmida

Bereits seit 2011 läuft in der Volksschule Sitzendorf das Projekt „Faire Schokolade is(s)t (man) besser“. Es wurde vom Weltladenmitarbeiter Franz Dungal, der als Religionslehrer an dieser Schule unterrichtet, initiiert. Für dieses Projekt wurde die Schule von der KPH Wien/Krems als Pilgrim-Schule zertifiziert. „Pilgrim“ wurde vom gebürtigen Kalladorfer und jetzt pensionierten Direktor des Religionspädagogischen Instituts, HR Dr. Johann Hisch, ins Leben gerufen. Es



werden Schulen und Hochschulen, die sich mit diversen Projekten für Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen, zertifiziert. Das Projekt an der Volksschule Sitzendorf wird von der/n jeweils 4. Klasse(n) durchgeführt. Im Unterricht erfahren die SchülerInnen viel über den Fairen Handel und das Produkt Schokolade, verstärkt durch Workshops (Schokoladeworkshop von Südwind) und Lehrausgänge (Besuch des Weltladens). Außerdem wird zu geeigneten Anlässen (Elternsprechtagen, Feste,...) fair gehandelte Schokolade von den

Kindern verkauft, was sie mit großer Begeisterung machen. Der Erlös dieser Verkäufe wird wieder direkt in den Fairen Handel investiert. So wurden z.B. alle Klassen bereits mit Cona-Kreuzen ausgestattet und für die vom Lehrerteam hergestellte Weihnachtskrippe Krippenfiguren aus Tansania gekauft. 2012 wirkten SchülerInnen der Volksschule Sitzendorf mit dem „Schokorap“ auch bei unserem 10-Jahresfest mit (siehe Jahresbericht 2012).



Produktinfos bei den Ladenbesprechungen

23.3.: Verkostung Curry: von Herta Müllebner gekocht – mit Currypaste Madras

1.6.: Ziegenkäsegewürz: Marianne Müllebner hat Fetakäse mit Ziegenkäsegewürz und Olivenöl zubereitet.

18.9.: Neue Produkte:

- Gummihandschuhe aus Naturkautschuk aus Sri Lanka
- Kakaobohnen (NIBS von Zotter)
- „Stress Stopper“, „Helfen und Naschen“ und „Für kleine Helden“ (haben die gleiche Füllung), „Danke“ von Zotter

9.11.: Verkostung:

Gebrannte Mandeln (aus Sri Lanka, mit Rohrzucker kandiert);

Marianne informiert über **Mascobado-Zucker**: Er kommt von den Philippinen (traditionelles Zuckerrohr-Anbaugebiet); dieser wurde früher von Großgrundbesitzern erzeugt, bis der Zuckerpreis gefallen ist. Viele ArbeiterInnen wurden gekündigt, die nun versuchen mit Eigeninitiativen selbst Zucker zu produzieren.

Kleinbauernkooperationen für Mascobado-Zucker haben eine eigene Zuckerrohrmühle und sind dadurch unabhängig von Reichen, denen meist die Mühlen gehören.

„Mascobado“ kommt von „Muskelarbeit“. Die Zuckererzeugung ist mit viel Hand-

arbeit (harte Arbeit, umrühren etc.) verbunden. Die Kooperativen haben bewusst wenig Maschinen (müssten importiert werden, sind teuer und kompliziert), so können mehr Leute dort arbeiten. Die Qualität zeichnet sich durch die biologische Bewirtschaftung (keine Pestizide im Anbau) aus. Das Produkt ist Vollrohrzucker (unraffiniert). Das Zuckerrohr wird geerntet, gepresst, Saft wird filtriert und danach eingedickt (Wasser verdampft). Wenn er



erkaltet, wird die Substanz fest und danach mechanisch zerschlagen. Daher sind Bröckel in der Melasse, die auf Zuckerkristallen drauf sind (enthalten Mineralien). Im Gegensatz dazu fällt beim weißen Zucker Melasse als Abfall an, und man braucht bis zum Endprodukt viele Verarbeitungsschritte. Brauner Zucker ist weißer Zucker, welcher nachträglich mit Melasse gefärbt wird.



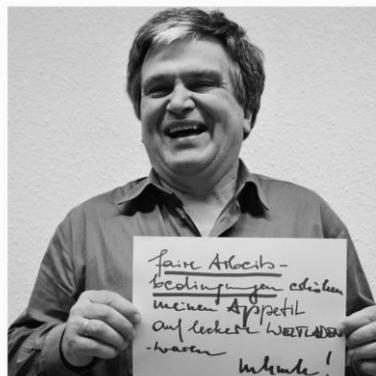
Dankeschönfest



Die MitarbeiterInnen des Weltladens feierten den Jahresabschluss in bewährter Weise im Pfarrzentrum Hollabrunn. In den letzten Jahren wurde immer wieder darauf Bedacht genommen, dass Aktionen durchgeführt werden, in deren Mittelpunkt jeweils besondere Weltladenprodukte stehen.

Beim diesjährigen Fest lag der Schwerpunkt auf Trommeln mit Djemben. Unter Anleitung von IBOU, einem „Native-Spieler“ aus Afrika, welcher Trommelkurse in Stockerau leitet, wurden Rhythmen mit viel Spaß und Freude improvisiert. So gelang es, einen gemeinsamen Wohlklang zu erzeugen. Dazu durften die MitarbeiterInnen das Gelernte gleich in Form eines Solos präsentieren.

Weltladentag



Dieses Jahr wurden Ideen unserer MitarbeiterInnen zu Mensch.Macht.Handel.Fair in der Auslage repräsentiert. Im Rahmen dieser Aktion gab es auch Informationen zum Produkt Kaffee und Kaffeeverkostungen.

Wanderung



Am 7. Juni startete eine wackere Gruppe nach Mühlbach am Manhartsberg, um den beabsichtigten Gipfelsturm auf den Manhartsberg in Angriff zu nehmen. Davor gab es noch eine Führung im Joseph-Misson-Haus. Bei schönem Wetter konnte die Höhe von $H = 537$ müA erklommen werden. Die Gipfelsieger wurden vom Ortsvorsteher samt Team vorzüglich betreut und mit Verpflegung versorgt.

Der Besuch der St. Martinskirche in Mühlbach (innen im byzantinischen Stil) rundete den Tag mit kultureller Information ab.

Verkaufstraining

Am 24.10.2015 nahmen neun MitarbeiterInnen vom Weltladen Hollabrunn und einige von anderen Weltläden an einem Verkaufstraining unter der Leitung von Gabriele Strasser in Hollabrunn teil. Am Vormittag wurde in lockerer Atmosphäre das Theoretische besprochen und gelernt, am Nachmittag konnte direkt im Weltladen geübt werden.

Neben den Phasen des Verkaufsgesprächs (Begrüßung („erster Eindruck“), Ansprache, Kaufwunsch erfragen, Warevorlage, Gespräch beim Anprobieren, Zusatzverkauf, Gespräch an der Kassa, Abschluss) gab es auch Informationen zu den drei Typen an KundInnen: Schweiger (umschauen lassen, über Ware ansprechen), Suchende (eine Auswahl anbieten), Nicht-Kontaktfreudige. Bei allen Typen ist aber eine offene Körperhaltung und der Blickkontakt („registrieren“) wichtig (LIMA = Lächeln in Mund- und Augenwinkeln).

Die Seminarleiterin machte den Weltladen-MitarbeiterInnen Mut und sprach ihnen hohe Produktkompetenz zu. Trotzdem war es gut und wichtig, Neues zu erfahren und die Kompetenzen zu erhöhen.



Klausur

Die Gestaltung und Organisation im Dorfhaus Kiblitze hat Peter Haftner übernommen und sehr engagiert durch den Tag geführt.

Der Schwerpunkt lag auf der Strukturierung unseres Kundenstockes und auf den Möglichkeiten, wie dieser vor allem durch Großkunden zu ergänzen wäre.

Dazu wurden Maßnahmen überlegt, um bei diversen Events mehr Aufmerksamkeit erzielen zu können.

Das Rahmenprogramm entsprach den leiblichen und Wohlfühl-Bedürfnissen.



Wir stellen unsere ProjektpartnerInnen und ihre Produkte in den Mittelpunkt

Wir präsentieren Faire Mode bei diversen Modenschauen

17.4.2015 Frühjahrsmodenschau



Nach dem spannenden Reisebericht von Marianne und Wolfgang Müllebner (siehe Seite 11) wurde die Sommermode im Pfarrzentrum Hollabrunn präsentiert. Mit der biofairen Baumwollkollektion von Anukoo und fairytale konnten beim Farbenspiel von Tiefseeblau, Ozeanblau, kühlendem Eismeerblau, elegantem Silber, dezentem Kokosweiß, Litschi, frische Melonenfarbe und einem

Schuss Campari die Zuschauer in den Sommer entführt werden. Zwischendurch gab es Informationen über die Mola-Kunst aus Panama bei der Linie Anukoo und über die neue Modelinie fairytale, die in Oberösterreich entworfen, aber in einer kleinen Schneiderei in Kathmandu in Nepal gefertigt wird. Die Markenzeichen von fairytale sind die kunstvollen Stickereien – mal trendig mal nostalgisch – mit kulturübergreifenden Symbolen wie Kreisen und Spiralen.

Die ProjektpartnerInnen in Nepal waren leider vom starken Erdbeben im April 2015 betroffen und sind im Begriff wieder, auch mit Spenden von den Weltläden, alles aufzubauen. Todesopfer mussten sie Gott sei Dank keine beklagen.

3.7.2015 Sing Along – Modenschau

Eine besondere Benefizveranstaltung organisierten die katholische Frauenbewegung und der Weltladen Hollabrunn im sommerlichen Pfarrgarten in Ziersdorf. Zugunsten entwicklungspolitischer Frauenprojekte war die Singleiterin Heidi Clementi eingeladen, die ein „Sing along“ – ein gemeinsames Singen und Tanzen – veranstaltete. „Singen bis die Seele Flügel bekommt“, so das Motto der Künstlerin, und sie verbreitete auch mit ihrer herzlichen Art sehr viel Lebensfreude.

Es gab eine farbenfrohe, stimmungsvolle Modenschau vom Weltladen, wo Models verschiedenen Alters und in mehreren Konfektionsgrößen die neueste Sommermode präsentierten: vom Cocktailkleid bis zur bequemen Freizeitkleidung. Frauen aus Göllersdorf, Radlbrunn, Schöngrabern und Ziersdorf boten kulinarische Köstlichkeiten an. Brigitte Feigl informierte danach über einige Frauenprojekte in Indien, denen der gesamte Erlös des „Sing along“ zugute kam.

27.11.2015 Lange Einkaufsnacht – Modenschau

Die lange Einkaufsnacht nutzten wir, um einem breiteren Publikum unsere fair erzeugte und fair gehandelte Herbst-/Winter-Mode zu präsentieren. Unsere Models führten vor dem gut beleuchteten Geschäft wärmende Kleidung aus Bio-Baumwolle und Alpaca vor (wie Kleider, Sweater, Westen, Hauben, Schals und passende Handschuhe, und dazu Accessoires wie Taschen und Schmuck). Das Publikum zeigte sich sehr interessiert. So mancher Besucher staunte, wie gut faire Mode aussieht und wie gut sie im Alltag, aber auch für besondere Anlässe zu tragen ist.



Wir fördern faire Arbeitsbedingungen, besonders für Frauen

Wie soll die Botschaft von Frieden und Gerechtigkeit bei Familien ankommen, wo fast eine ganze Generation von Männern im Bürgerkrieg gefallen ist und die Kinder in einem Umfeld von Gewalt aufwachsen, wie in Mittelamerika? Kann es Frieden geben, wenn, wie in vielen der sogenannten Entwicklungsländer, Kinder ausbeuterische Arbeiten übernehmen müssen, um ihre Familien mit zu erhalten?



Es kann auch unter diesen schwierigsten Bedingungen Frieden wachsen und Gerechtigkeit erreicht werden, wenn starke Frauen die Initiative ergreifen.

So wie es die Weberinnen der Organisation Aj Quen im mittelamerikanischen Guatemala taten. Viele Männer wurden Opfer der Bürgerkriege und die Witwen können durch die Produkte, die aus ihren aufwändig

gewebten, bunten Stoffen entstehen, im Wege des Fairen Handels ihre kleinen Selbstversorger-Landwirtschaften erhalten und sich selbst und den Kindern Ausbildungen ermöglichen. Die Söhne dieser Frauen brauchen nicht mehr in die USA auszuwandern, um Geld zu verdienen, wie es rund 1 Million Guatemalteken bisher taten.

Für die Kinder von Dolores und vieler weiterer Kaffeebäuerinnen der APROLMA-Genossenschaft aus Marcala in Honduras sind die „Maras“, Banden, die sich gegenseitig bekämpfen und vielen Jugendlichen vermeintlichen Familienersatz versprechen, sie jedoch das Leben kosten, kein Thema. Sie wachsen in Familien auf, wo die Mütter Bio Kaffeeärten im Hochland bewirtschaften. Sie produzieren höchste Kaffeequalität, die in Europa über den Fairen Handel entsprechenden Absatz findet. Die Erträge investieren die Frauen in die Ausbildung ihrer Kinder und die Absicherung der kleinen Grundbesitze für die nächsten Generationen.

Auf einem anderen Kontinent, in Indien, haben in der „Chetna Organic Farmers Association“ ebenfalls Frauen die Initiative ergriffen und kultivieren gentechnikfreie Biobaumwolle höchster Qualität. Auch die Weiterverarbeitung erfolgt unter Fair-Trade-Standards bis zum Endprodukt der Wohlfühlmoden, die wie die anderen erwähnten Produkte ihren Weg in den Weltladen Hollabrunn gefunden haben.

Bei all diesen Projekten stehen im Hintergrund initiative Frauen, die durch ihr Wirken jetzt und nachhaltig für weitere Generationen Familien erhalten. Friedensprojekte, die wir im wahrsten Sinn „genüsslich“ unterstützen können.

Wir informieren uns über die Situation unserer ProjektpartnerInnen vor Ort

Bericht über die Reise nach Guatemala und Honduras

Marianne und Wolfgang Müllebner besuchten im Februar 2015 in einer Gruppe österreichischer WeltladenmitarbeiterInnen zwei Handwerksbetriebe und Bio-kaffeeärten in Guatemala und Honduras. Die guatemaltekischen Weberinnen sind in Sololá in Kooperativen zusammengeschlossen. Es konnten große

Webstühle angeschafft und Nähkurse abgehalten werden. So manche Gruppen können jetzt Stoffe auch weiterverarbeiten. Aus diesem Einkommen und einer kleinen Landwirtschaft können die Familien leben. Die Kinder erhalten Schulbildung und die Väter müssen nicht als Gastarbeiter in die USA reisen. Das stärkt das



soziale Gefüge und bewahrt ihre Traditionen und Bräuche. Bei den Glasbläsern in Quetzaltenango erlebten die Gäste, wie mundgeblasenes Glas mit viel Erfahrung entsteht. Jedes Stück, ein Unikat, wird geprüft und die Arbeiter freuen sich über praktikable Rückmeldungen bezüglich der Produktansprüche in Österreich. Aus Guatemala kommt auch der beliebte Arabicakaffee mit dem Namen „Pueblo“. Im guatemaltekischen Hochland auf 1.600m konnte die Weltladengruppe Kaffeekirschen ernten. Im steilen Gelände auf abenteuerlichen Straßen, mit Pickups und zu Fuß, wurden sie dann Zeugen der weiteren sorgfältigen Aufbereitung der Kaffeebohnen, damit am Ende der Rohkaffee in hoher Qualität nach Europa transportiert werden kann. Neue Kontakte wurden mit den Kaffeebäuerinnen der Frauenkooperative APROLMA aus Honduras geknüpft, deren Kaffee jetzt auch im Weltladen verkauft wird. Jede der vier besuchten Organisationen konnte bereits - durch den Fairen Handel - bessere Infrastruktur für die Weiterverarbeitung ihrer Produkte, Weiterbildung der Mitglieder, Arbeitsmöglichkeit in der Verwaltung und soziale Absicherung der Mitglieder erreichen. Wunderschöne Landschaftsbilder, freundliche Gesichter der indigenen Bevölkerung und das Gefühl, über schöne Produkte in würdevoller Weise mit unseren Produzentenpartnern verbunden zu sein, bleiben nach diesem einfühlsamen Reisebericht.

Impressum:
Weltladen Hollabrunn,
Verein zur Förderung des Fairen Handels
ZVR: 677831961
Sparkassegasse 21
2020 Hollabrunn
02952-20911
www.weltladen-hollabrunn.at



gedruckt auf völlig chlorfrei sowie ohne Zusatz von optischen Aufhellern hergestelltem Papier